

ESCO Forum: Ausbau von Qualität und Marktzugang

Pr-46/2011

Energiedienstleister starten Qualitätsoffensive und fordern Zugang zum Regenergiemarkt

Hannover / Frankfurt am Main, 6. April 2011 – Das ‚ESCO Forum im ZVEI‘ – die Arbeitsgemeinschaft der Energiedienstleister im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie – hat eine Qualitätsoffensive gestartet. Dr. Jobst Klien, Vorstandsvorsitzender des ESCO Forum, berichtete auf der Hannover Messe: „Die Mitgliedsunternehmen des ESCO Forum führen zurzeit die Europäische Norm ‚Energiemanagementsysteme‘ als Grundlage für das von ihnen seit 2006 propagierte ‚Contracting mit Gütesiegel‘ ein. Die Contractoren haben sich hierfür Qualitätsleitlinien für Energiedienstleistungen in Industrie, Gewerbe, Liegenschaften und Immobilienwirtschaft gegeben, die den Besonderheiten des Contracting-Geschäfts Rechnung tragen.“ Klien stellte zur Zielsetzung fest: „Die Kunden erhalten die Gewähr, dass sie einen Contracting-Vertrag mit einem Partner eingehen, der nachweislich das notwendige Know-how hat. Und die Contractoren im ESCO Forum differenzieren sich im Wettbewerb durch das zertifizierbare Managementsystem.“

Das ESCO Forum fordert die Teilhabe am Regenergiemarkt. Das erfordert für Strom die Absenkung der Angebotspreisen für die Minutenreserve von 15 MW auf 5 MW. Dies wurde auch im Eckpunktepapier der Bundesnetzagentur (BNetzA) vom November 2010 vorgeschlagen. Klien sieht dadurch erhebliche Marktchancen und einen positiven Beitrag für die Entwicklung des Smart Grid: „Zukünftig könnte eine Vielzahl von industriellen Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung im Contracting an diesem Markt teilnehmen und zu einem effizienten dezentralen Ausgleich von Stromverbrauch und Stromerzeugung im Netz beitragen“. Minutenregelleistung ist innerhalb von 15 Minuten zu

erbringen und das jederzeit. Rund 130 MW Erzeugungsleistung im ESCO Forum können nach ESCO Forum-Schätzung durch die Absenkung der Minutenreserve-Angebotsscheibe auf 5 MW für den Regelenergiemarkt genutzt werden. Klien erwartet eine Win-Win-Situation: „Wir unterstützen den Ansatz der Bundesnetzagentur nicht nur mit Blick auf die Marktausweitung, sondern verstehen den Einsatz einer Vielzahl kleinerer, in der Stromnetzinfrastruktur verteilter Erzeugungsanlagen als Beitrag zur Aufrechterhaltung der Netzstabilität und der Versorgungssicherheit der öffentlichen Stromnetze. Wir tragen damit insbesondere zum geplanten Ausbau der erneuerbaren Energien bei.“

Ansprechpartner für die Presse: F. Rainer Bechtold, Fon: 069 6302-255